

### 1.4.3 Fachstellen

#### Leistungsgrundlage/Art der Leistung

§ 11 SGB VIII i. V. m. §§ 13, 14 SGB VIII

- Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle zur Sensibilisierung und Qualifizierung für das entsprechende Fachthema
- Interessenvertretung und Lobbyarbeit
- Präsenz der Querschnittsaufgabe in der (Fach-)Öffentlichkeit zur Durchsetzung/Umsetzung des Auftrages
- Implementierung und ggf. Koordination von adäquaten Strukturen, Angeboten und Projekten
- Konzipierung und Umsetzung eigener Angebote entsprechend der fachlichen und zielgruppenspezifischen Erfordernisse

Beispielhaft gibt es Fachstellen für: Mädchen und junge Frauen, Jungen und junge Männer, Menschen mit vielfältigen Liebes- und Lebensweisen (z. B. Lesben, Schwule, Bisexuelle und/oder Transidente sowie Inter\*), Kinder- und Jugendbeteiligung, Jugendinformation und -beratung, Qualitätsentwicklung

#### Zielgruppe

- Fachkräfte aller Leistungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe
- weitere relevante Akteurinnen/Akteure (z. B. Fachämter, Schulen, Kitas, Therapeutinnen/Therapeuten)
- Politik und (Fach-)Öffentlichkeit
- Kinder und Jugendliche
- Eltern, Familien, soziales Umfeld

#### Leistungsartenspezifische Wirkungsziele

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere relevante Akteurinnen/Akteure sind für das Fachthema sensibilisiert und qualifiziert, d. h. auch, zielgruppenspezifische Bedarfslagen sind erkannt. Sie besitzen persönliche und fachliche Kompetenzen sowie Methoden um die Querschnittsaufgabe in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umzusetzen. Dementsprechend sind adäquate Angebote entwickelt und Strukturen implementiert.

Vertreter/-innen von Politik und (Fach-)Öffentlichkeit sind über das Fachthema informiert und sensibilisiert. Sie haben Kenntnis und Zugang zu relevanten Daten, Expertisen und Netzwerken und beziehen sowohl Wissen als auch Netzwerke in Planungs- und Entscheidungsprozesse ein.

Kinder und Jugendliche sind in ihren Entwicklungs-, Erfahrungs- und Selbstfindungsprozessen durch (Bildungs-)Angebote gestärkt und gefördert. Sie besitzen Zugang zu Frei-, Schutz- und Experimentierräumen. Sie erschließen sich Ressourcen, erfahren Selbstwirksamkeit und entwickeln ein breites Spektrum an Handlungsmöglichkeiten, um selbstverantwortliche Entscheidungen zu treffen und sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen.

Eltern, Familien und das jeweilige soziale Umfeld haben Wissen über und Zugang zu Unterstützungsstrukturen und notwendigen Ressourcen. Sie sind in ihrer Handlungskompetenz gestärkt und für die spezifischen Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen sensibilisiert.

#### Strukturqualität

Rahmenbedingungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Zugangsmöglichkeiten und Kontaktzeiten zielgruppenspezifisch, adressatinnen-/adressaten- und netzwerkorientiert</li><li>▪ räumliche und personelle Erreichbarkeit nach außen hinreichend kommunizieren, z. B. Hinweisschilder, Anfahrtsskizze, Erreichbarkeit durch E-Mail, Anrufbeantworter o. Ä.</li><li>▪ transparente Kontaktmöglichkeiten</li></ul>
--------------------	--

Arbeitsansätze und Methoden, z. B.:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbezug entsprechender Fachempfehlungen, Leitlinien, Theoriebezüge je nach Spezifik der Fachstelle</li> <li>▪ geeignete Erhebungsinstrumente zur Wirksamkeitsevaluation</li> <li>▪ Methodenwahl entsprechend der Spezifik der Zielgruppe (z. B. Gruppenarbeit, Beratung) und der Fachstelle (z. B. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, Koordinierung)</li> <li>▪ Bereitstellung/Begleitung/Initiierung von (Selbst-)Reflexionsräumen und Fachaustausch für Fachkräfte</li> <li>▪ Intersektionalität<sup>8</sup></li> </ul>
Personal:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ staatlich anerkannt Diplom/Bachelor/Master Sozialpädagogik/Soziale Arbeit oder vergleichbar (Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen entspricht den spezifischen Anforderungen der Fachstelle, z. B. einschlägige Zusatzqualifizierungen, (Berufs-)Erfahrung)</li> <li>▪ Ehrenamtliche, Honorarkräfte, Praktikantinnen/Praktikanten, Freiwillige</li> </ul>
räumlich-sächliche Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eigenständiger Etat mit flexibel einsetzbaren Sachkosten unter besonderer Berücksichtigung von Honorarmitteln, Mitteln für Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen, Weiterbildungskosten</li> <li>▪ geeignete Räume und technische Ausstattung nach zeitgemäßen Standards und entsprechend der konzeptionellen und spezifischen Inhalte der Fachstelle (z. B. Gruppen-/Beratungsraum, Büro)</li> <li>▪ pädagogisch-didaktisches sowie technisches Arbeitsmaterial</li> </ul>
Radius der Wirksamkeit:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ in der Regel stadtweit/ggf. (über-)regional bzw. international</li> </ul>
Kooperationen/Schnittstellen, z. B. mit:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akteurinnen und Akteure im Gemeinwesen (z. B. Angebote der freien Kinder- und Jugendhilfe, (sozio-)kulturelle Bildungseinrichtungen, Schulen, Beratungsangebote)</li> <li>▪ fachspezifische Gremien (z. B. Arbeitsgemeinschaften im Kontext gem. § 78 SGB VIII sowie auf Landes- und Bundesebene)</li> <li>▪ Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe und anderer Professionen und/oder Institutionen und Trägern</li> <li>▪ gesellschaftlichen Akteurinnen/Akteuren aus Politik und (Fach-)Öffentlichkeit</li> </ul>

<sup>8</sup> Intersektionalität beschreibt die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsformen in einer Person.